



AL/SG:	Abt. 1 - Zentrale Angelegenheiten, Kreisentwicklung, Beteiligungen
Aktenzeichen:	

Aichach, den 15.01.2026

Sitzungsvorlage

Drucksache:	1/330/2026	- öffentlich -
-------------	------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Kreisausschuss	26.01.2026	

Betreff:

Haushalt 2026;
Beratung der Haushaltsansätze der Abteilung 1 für den Fachbereich 0012 - Kliniken an der Paar

Anlagen

Fachbereichsübersicht 0012 - Kliniken an der Paar

Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:

--

Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten:	
<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
2. Deckungsvorschlag:	
3. Folgekosten:	
<input type="checkbox"/> Personalkosten:	
<input type="checkbox"/> Sach- und Unterhaltskosten:	
<input type="checkbox"/> Finanzierungskosten:	
<input type="checkbox"/> Sonstiges:	

Sachverhalt:

Zur abschließenden Vorberatung des Haushaltsentwurfs 2026 sind für die Abteilung 1 noch die konkreten Ansätze für die Kliniken und die Förderung der Geburtshilfe einzubringen.

Ansätze für die Kliniken an der Paar

Die haushaltsrelevanten Zahlen stellen sich nach der Sitzung des Werkausschusses am 14.01.2026 wie folgt dar:

Hochrechnung des Jahresergebnisses 2025 (Vorstellung in der Sitzung des Werkausschusses am 14.01.2026)

• KH Aichach	- 5.936.200 EUR
• KH Friedberg	- 4.733.600 EUR
• Gesamtverlust	- 10.669.800 EUR
• Darin enthaltene Tilgungsleistung	1.162.400 EUR
• Bereinigter Ausgleich (Gesamtverlust abzgl. Tilgung)	- 9.507.400 EUR

Wirtschaftsplan 2026 (Beschluss des Werkausschusses vom 14.01.2026)

• KH Aichach	- 6.374.900 EUR
• KH Friedberg	- 4.650.800 EUR
• Gesamtverlust	- 11.025.700 EUR
• zu tilgen aus Eigenkapital	97.700 EUR
• Auf neue Rechnung vorzutragen	- 10.928.000 EUR
• Darin enthaltene Tilgungsleistung	1.162.400 EUR
• Bereinigter Ausgleich	- 9.765.600 EUR

Am 27.01.2014 empfahl der Kreisausschuss dem Kreistag zur Haushaltssatzung 2014:

„Die Finanzierung des Teilneubaus und des dazu nötigen Grundstückskaufs wird entgegen der bisherigen Beschlusslage wie folgt gestaltet:

1. **Der Landkreis Aichach-Friedberg übernimmt die Tilgung für einen Darlehensbetrag von 22 Mio. Euro, verteilt auf 20 Jahre, soweit dies die Kliniken nicht aus eigenen Erträgen finanzieren können. Dazu ist im Jahr 2014 ein Betrag von 550.000 Euro und ab 2015 ein Betrag von 1,1 Mio. Euro in den Haushalt einzustellen.**
2. ...“

Der Empfehlungsbeschluss wurde im Rahmen der Haushaltsbeschlüsse des Kreistages für das Haushaltsjahr 2014 und die Folgejahre konkludent übernommen. In den vergangenen Jahren waren hierfür jeweils etwa 1,07 Mio. Euro für Tilgungsleistungen vorgesehen. Seit Jahren steht die Schlussabrechnung für die Baumaßnahme Teilersatzneubau Aichach aus, da die finale Prüfung des Verwendungsnachweises durch die Regierung von Schwaben noch nicht erfolgt ist. In welcher Höhe ergänzende Zuschusszahlungen vom Freistaat Bayern zu erwarten sind, die Einfluss auf die Eigenmittelfinanzierung haben, ist nicht bekannt. Die Kliniken haben daher zur Verbesserung der finanziellen Liquidität auf Basis eines Werkausschussbeschlusses im Januar 2025 ein weiteres Darlehen zur Eigenmittelfinanzierung des Teilersatzneubaus in Höhe von 2,0 Mio. Euro aufgenommen. Diese weitere Darlehensaufnahme wirkt sich ab dem Jahr 2025 bei den Tilgungsleistungen aus, weshalb im Haushaltsjahr 2026 hierfür nun insgesamt rund 1,17 Mio. Euro zu berücksichtigen sind. Auch in den Finanzplanungsjahren 2027 bis 2029 sind jeweils 1,17 Mio. Euro Tilgungsleistungen vorgesehen. Ob Tilgungsleistungen in dieser Höhe künftig tatsächlich übernommen werden, obliegt einer Entscheidung des Kreistages im Rahmen des Defizitausgleichs für die Kliniken an der Paar – voraussichtlich im Juli 2026. Die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen dafür werden mit den Ansätzen geschaffen.

Dies führt zu dem Vorschlag, den Ansatz auf der **Haushaltsstelle 0.5181.7150** für das Jahr 2026 mit **10.700.000 Euro** zu veranschlagen, 300.000 Euro weniger, als dies bisher im Haushaltsent-

wurf hinterlegt war. Die Finanzplanwerte werden für das Jahr 2027 mit 11.000.000 Euro, für das Jahr 2028 mit 10.000.000 Euro und für das Jahr 2029 mit 9.000.000 Euro hinterlegt. Dies entspricht den aktuell prognostizierten Defiziten der Wirtschafts- bzw. Finanzplanung der Kliniken. Nach der für die Kliniken an der Paar geltenden Eigenbetriebsverordnung muss der Landkreis als deren Träger Verluste spätestens nach fünf Jahren aus seinen Haushaltsmitteln auszugleichen.

Förderung der Geburtshilfe

Im Rahmen des Förderprogramms Geburtshilfe des Freistaates Bayern hat der Landkreis Aichach-Friedberg im Jahr 2018 ein Förderprojekt zur Stärkung der Geburtshilfe aufgelegt, das in der Projektträgerschaft des Eigenbetriebs Kliniken an der Paar liegen sollte. Als Maßnahme erfolgt die finanzielle Unterstützung von Hebammen, die im Rahmen von Beleghebammenverträgen mit den Kliniken an der Paar im Krankenhaus Friedberg Entbindungen durchführten bzw. durchführen. Es geht dabei um die personelle Bindung vorhandener Hebammen und um die Gewinnung weiterer Fachkräfte. Nachdem das Förderprogramm, das ursprünglich Ende 2025 auslaufen sollte, bis 31.12.2027 verlängert wurde, hat die Verwaltung auch für das Jahr 2026 wieder einen Antrag gestellt, dessen Bewilligung derzeit aber noch aussteht. Der Landkreis erhält pro Geburt im Krankenhaus Friedberg einen Betrag in Höhe von 40 Euro und leitet diesen, gemeinsam mit einer Eigenbeteiligung, an die Hebammen weiter. Der Eigenanteil des Landkreises an dem Projekt muss mindestens 10 % der Gesamtkosten betragen. An die Hebammen können maximal 80 Euro pro Geburt zur Auszahlung kommen, wobei die tatsächlichen Beträge darunterliegen, da die Auszahlung pro Hebamme auf 300 Euro pro Monat (3.600 Euro pro Jahr) begrenzt ist und der staatliche Hebammenbonus in Höhe von 1.000 Euro angerechnet werden muss, weshalb maximal 2.600 Euro pro Hebamme im Jahr zur Auszahlung kommen können. Ferner wird seit dem Förderjahr 2021 das Geburtshaus Aichach mit einem Mietkostenzuschuss in Höhe von 650 Euro monatlich gefördert. Im Haushaltsjahr 2025 wurde die Bewilligung für das Jahr 2024 abgerechnet. Es schloss mit Ausgaben an die Hebammen in Höhe von 31.200 Euro und staatlichen Einnahmen in Höhe von 26.320 Euro. Im Haushaltsjahr 2026 steht nun die Abwicklung der Förderung für den Förderzeitraum 2025 an. Entsprechend der Kostenplanung, die dem Förderbescheid zugrunde lag, ist mit Ausgaben in Höhe von maximal **70.300 Euro (Haushaltsstelle 0.5400.7180)** und Einnahmen in Höhe von maximal **23.700 Euro (Haushaltsstelle 0.5400.1710)** zu rechnen. Entsprechend der aktuellen Förderrichtlinien sollen die gleichen Beträge für das Finanzplanungsjahr 2027 und 2028 fortgeschrieben werden. Da das Förderprogramm befristet ist, ist im Finanzplanjahr 2029 kein Ansatz mehr berücksichtigt.

Im Sommer 2019 hat der Freistaat Bayern eine zweite Säule für sein Geburtshilfe-Förderprogramm aufgelegt. Mit dieser Säule werden Landkreise und kreisfreie Städte im ländlichen Raum finanziell unterstützt, die Defizite kleinerer Geburtshilfestationen auszugleichen. Der Freistaat übernimmt dabei im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel bis zu 85 Prozent des auf die Geburtshilfe entfallenden Defizits – maximal jedoch 1,0 Mio. Euro Förderung je Krankenhaus. Die Förderung wird nur gewährt, wenn in einem Jahr mindestens 300, maximal aber 800 Geburten betreut wurden. Gleichzeitig muss in diesem Krankenhaus mindestens die Hälfte der neugeborenen Kinder im gesamten Landkreis das Licht der Welt erblickt haben. Zum anteiligen Ausgleich des Defizits der Geburtshilfeabteilung im Jahr 2024 ging am 17.12.2025 ein Förderbescheid über den Betrag in Höhe von 947.422 Euro ein. Aufgrund fehlender Haushaltsmittel seitens des Freistaats wurde erstmalig eine Quotelung vorgenommen, die bewilligte Zuwendung ist dementsprechend gekürzt worden, so dass nicht, wie in der Vergangenheit, die gesamten 1,0 Mio. Euro zum Tragen kommen. Die Auszahlung erfolgt zu Beginn des Haushaltsjahres 2026, weshalb ein Einnahmeansatz in Höhe von **947.400 Euro** auf der **Haushaltsstelle 0.5181.1710** erfolgt. Im Jahr 2025 wurden in der Geburtshilfeabteilung des Krankenhauses Friedberg 490 Geburten betreut, weshalb für das Jahr 2025 ebenfalls mit einer Förderung gerechnet wird. Auch für die Jahre 2027 bis 2029 wurde ein Finanzplanansatz in Höhe von 1.000.000 Euro veranschlagt. Das Förderprogramm ist bis 31.12.2027 befristet.

Fachbereichsübersicht

Die in der Anlage beigefügte Fachbereichsübersicht stellt den Stand nach den Beratungen des

Wirtschaftsplanes 2026 im Werkausschuss dar und ist so im Haushaltsplan für die abschließende Vorberatung durch den Kreisausschuss am 26.01.2026 (vgl. Drucksache 11/095/2025) berücksichtigt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, die zu den Kliniken an der Paar vorgestellten Ansätze in den Haushalt 2026 aufzunehmen.

Georg Großhauser